

Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen
Herausgeber: Geographisches Institut Universität Bern, Geographische Gesellschaft Bern
Band: - (1983)

Vereinsnachrichten: Universität Bern Geographisches Institut : Jahresbericht 1983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Universität Bern
Geographisches Institut
Jahresbericht 1983

1. Bericht des geschäftsführenden Direktors

1.1 Dozenten

Rücktritte: Am 31. Juli 1983 hat Lektor R. Amrein das Institut verlassen und eine ehrenvolle Wahl als Rektor am Gymnasium Sursee angenommen. Fast 14 Jahre war er als Assistent, wissenschaftlicher Beamter und Oberassistent-Lektor für die Berner Geographie tätig. Wir danken ihm für seine langjährige Arbeit in unserem Institut, dessen Wandel von der Effingerstrasse bis zur Hallerstrasse er selber miterlebt und mitgestaltet hat.

Beförderungen am Französischen Sekundarlehramt: Im Verlaufe des Sommersemesters wurde der Unterricht am Französischen Sekundarlehramt umgestaltet und erweitert. Als Dozent wurden von der Fakultät gewählt: Dr. F. Jeanneret, z.Z. am Seminar Biel, als vollamtlicher Lektor für «Géographie physique» und Frau E. Roques-Bäschlin, z.Z. Assistentin am Geographischen Institut, als halbamtliche Lektorin für «Géographie humaine».

Nachfolge Lektor Amrein: Auf 1. August wechselte U. Wiesmann von einer Nationalfonds-Stelle auf eine volle Assistentenstelle, seine Beförderung zum Oberassistenten auf 1.1.1984 liegt bereits als RRB vor.

Auslandaufenthalte: Vom August 1982 bis Juli 1983 weilte Prof. K. Aerni in Whitewater, Wisconsin (USA) im Rahmen eines Austauschvertrages für Professoren zwischen der Universität Bern und der Universität Whitewater.

Gäste an unserem Institut: Vom Oktober 1982 bis Juli 1983 war John Patterson, Visiting Professor of Geography der Universität Whitewater, Wisconsin (USA) im Rahmen des Austauschvertrages für Professoren zwischen der Universität Bern und der Universität Whitewater zu Gast. Er hielt Vorlesungen zum Thema «Economic and urban trends and problems in the U.S.». Am 10./11. Mai besuchte eine Delegation aus Nordkorea das Institut als Gegenbesuch für den Aufenthalt von Lektor Winiger in Pyongyang/Nordkorea vom November/Dezember 1982. Ihr Interesse galt der Wettersatellitenstation. In der Zeit von Anfang Juni bis Mitte Juli 1983 hielt Prof. Roger Barry, Direktor des World Data Center for Glaciology, Snow and Ice, Boulder, Colorado (USA) 4 Seminare über Gebirgsklimatologie, Klimgeschichte, polares Klima und CO₂-Einflüsse auf die Atmosphäre. PD E. Brugger, Leiter des MAB-Programmes REGIO, Biga, Bern, hielt im Sommersemester im Rahmen seines Lehrauftrages einen Blockkurs über «Der regionalwirtschaftliche Ansatz in der Human-geographie: eine Einführung». Vom 9. bis 25. August 1983 besuchte uns Prof. J. Ives, Universität Boulder, Colorado (USA) für gemeinsame Redaktionsarbeiten an der Schlusspublikation des Internationalen Workshops der United Nations University 1981 sowie A. Ried vom Geographischen Institut der Universität Braunschweig, als Praktikant (Bewässerung-Bodenhydrologie) vom 6. September bis 10. Oktober 1982.

1.2 Studenten

Abschlüsse: Im vergangenen Berichtsjahr verzeichneten wir 6 Doktorate, 24 Lizentiate, 5 Gymnasiallehrer, 35 Sekundarlehrer.

Studienanfänger: Auf Herbst 1983 hat sich eine neue Rekordzahl von 37 Hauptfachanfängern, 22 Nebenfachstudenten und 39 Sekundarlehramtskandidaten eingeschrieben.

Bereits 1982 glaubten wir an ein Rekordjahr, doch nun soll es im Herbst 1983 nochmals übertroffen werden. Immerhin müssen wir die interessante Feststellung anfügen, dass die grosse Zahl der Hauptfachanfänger im letzten Jahr sich vom Herbst 1982 bis Frühling 1983 von 33 auf 20 reduziert hat. In welches Fach haben sie gewechselt? Was waren die Motive? War es zu streng oder war es nicht das, was sie erwartet haben? Wir wissen noch keine gültige Antwort, doch soll diesem Problem im nächsten Winter genauer nachgegangen werden.

1.3 Auslandprojekte

Das Engagement in Forschungsprojekten in Kenia, Nepal und Äthiopien übersteigt sehr oft die Kräfte unseres Institutes und stellt uns immer wieder vor die Frage der Reduktion oder des Verzichts. Einerseits bedeuten diese Projekte eine grosse Herausforderung in fachlicher und menschlicher Hinsicht für Dozenten und Studenten. Andererseits verlangt die Arbeit in der Dritten Welt einen immer grösser werdenden administrativen Aufwand und persönlicher Einsatz aller Beteiligten, so dass uns die Frage nach Aufwand und Ertrag, nach der eigentlichen Arbeit und ihrer letztlichen Bedeutung immer mehr zu beschäftigen beginnt. Im Moment aber stehen wir überzeugt zu den Verpflichtungen, die uns der Vertrag der United Nations University in Tokio und die grosszügige Unterstützung durch den Dienst für Entwicklungszusammenarbeit des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten auferlegt. Im Wissen darum, dass nur wenige Institute unserer Hochschule in Entwicklungsländern arbeiten, glauben wir daran, dass auch die Berner Hochschule in diesem Teil der Welt eine wesentliche Verantwortung tragen kann und tragen muss.

1.4 Geographica Bernensia

Die Publikationen der GEOGRAPHICA BERNENSIA, einer privat-rechtlichen Vereinigung in Zusammenarbeit mit der Geographischen Gesellschaft Bern, haben sich in den letzten Jahren zu einer beachtlichen Reihe entwickelt. Der Austausch mit in- und ausländischen Instituten bringt unserer Bibliothek einen wachsenden Gewinn. Regelmässig nachgeführte Prospekte orientieren über den Stand der Publikationen. Bestellungen nimmt Frau Mayer (Sekretariat Prof. Grosjean) entgegen.

1.5 Stiftung Marchese Francesco Medici del Vascello

Unsere Publikationstätigkeit und insbesondere auch unsere Verpflichtungen gegenüber Gastländern der Dritten Welt haben uns vor ständig wachsende Finanzprobleme gestellt. Nun hat sich im letzten Jahr ein Glücksfall ereignet, der wohl im Leben eines Institutes als einzigartig zu bezeichnen ist. In grosszügiger und verdankenswerter Weise hat Frau Esther

Medici del Vascello im Gedenken an ihren verstorbenen Gatten, der weitgereist und geographisch interessiert war, eine Stiftung errichtet mit dem Ziel, die Grundlagenforschung am Geographischen Institut zu unterstützen. Darunter fallen Arbeiten in Entwicklungsländern und in der Schweiz, Druckkostenbeiträge an Publikationen, Karten und Pläne, Kosten für Feldbegehungen und die Ausrichtung eines Institutspreises für ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeiten. Dadurch sind uns Publikations- und Arbeitsmöglichkeiten eröffnet worden, die sonst an finanziellen Schranken gescheitert wären. 4 Bände der GEOGRAPHICA BERNENSIA sind im vergangenen Jahr mit Geldern der Medici-Stiftung zur Publikation gebracht worden oder werden es in den nächsten Monaten. Wir sind Frau E. Medici und dem Präsidenten der Stiftung, Herrn Prof. M. Zurbuchen, zu grösstem Dank verpflichtet.

1.6 Umstrukturierung des Geographischen Institutes (siehe Organigramm)

Die im letzten Jahresbericht diskutierte Umgruppierung hat sich eingespielt, auch wenn die Belastung durch die Programm- und Projektleitung des nationalen Forschungsprogrammes MAB in unserem Institut vorläufig noch grosse Auflagen und Engpässe mit sich bringt.

Wechsel des geschäftsführenden Direktors: Auf 1. Oktober 1983 wird Herr Prof. K. Aerni geschäftsführender Direktor des Geographischen Institutes. Das Sekretariat des Direktors wird in dieser Amtsperiode von Frau E. Thomet geführt.

Rückblickend auf die vergangenen fünf Jahre danke ich allen Kollegen und Vertretern von Erziehungsdirektion, Universität und Fakultät für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich danke Frau D. Florin für die wertvolle Mitarbeit und ich danke meinem Freund und Kollegen Klaus Aerni im Namen des Direktoriums für die Bereitschaft, das Amt für die nächsten vier Jahre zu übernehmen.

B. Messerli

2. Bericht des Fachschaftsvorstandes

2.1 Fachschaft und Vorstand

Die Fachschaft Geographie hat sich im vergangenen Jahr zur Hauptsache mit zwei Problemkomplexen beschäftigt und nimmt hiezu Stellung. Die Mitarbeit an der neuen Studienverordnung ist für uns recht befriedigend ausgefallen. Sie kann auch von unserer Seite als ein Fortschritt gewertet werden, wenn auch hier und dort Kompromisse eingegangen werden mussten, was aber in der Natur der Sache liegt.

Was aber bereits während der Bearbeitung der neuen Verordnung auffiel und jetzt einen etwas üblichen Nachgeschmack hinterlässt, ist die Geschwindigkeit, mit der die ganze Arbeit abgelaufen ist. Es ist verständlich, dass dem Zeitdruck nachgegeben wurde, um im neuen Semester bereits in der veränderten Form zu funktionieren, aber oft fehlte dem Vorstand die Zeit, Probleme gründlich zu bedenken, in der Fachschaft zu diskutieren und sich eine exakte Meinung zu bilden.

Durch die Unklarheiten rund um die Kasse für studentische Zwecke ist die Studentenschaft der Universität Bern (SUB) in grosse Schwierigkeiten geraten. Durch die Schliessung der SUB ist auch der finanzielle Rückhalt der Fachschaft Geographie nicht mehr gesichert, was in absehbarer Zeit mindestens teilweise unsere Tätigkeit lahmlegen könnte. Auf die Stellungnahme der Fachschaft zur vollen Unterstützung der

SUB-Anliegen, die an die Mitglieder des Direktoriums gegangen ist, möchten wir hier nochmals deutlich hinweisen. Die Aktivitäten unserer Fachschaft werden nach Möglichkeit vorherhand nicht eingestellt, da wir insbesondere den gut funktionierenden Dialog mit der Institutsleitung nicht in Gefahr bringen wollen.

Durch die konkrete Arbeit an der neuen Studienverordnung wurde ein etwas verstärktes Engagement der Geographiestudenten spürbar, so dass wir hoffen, dass der oft anzutreffenden Interesselosigkeit in Zukunft etwas stärker auf die Füsse getreten wird.

Für den Fachschaftsvorstand:
Alfons Ritler

3. Personelles

3.1 Personalbestand 31.8.1983

Professoren und Dozenten

* Besoldung durch Nationalfonds

** Besoldung aus Drittakrediten

T teilzeitangestellt

o. Prof. Georges Grosjean

o. Prof. Bruno Messerli

a.o. Prof. Klaus Aerni

Hon. Prof. Erwin Frei

Hon. Prof. Max Zurbuchen

Oberassistent-Lektor Hans Kienholz

Oberassistent-Lektor Christian Leibundgut

Oberassistent-Lektor Paul Messerli

Oberassistent-Lektor Heinz Wanner

Oberassistent-Lektor Matthias Winiger

Lektor Dr. Walter Kirchhofer

Lecteur Dr. André Denis

Charge de cours Dr. François Jeanneret

Chargee de cours Elisabeth Roques-Bäschlin

Oberassistenten

Dr. Hans Rudolf Egli

Dr. Hans Hurni, Projektleiter**

Dr. Heinz Zumbühl

wissenschaftlicher Mitarbeiter*

Assistenten

Abegglen Roland**

T

Adamina Marco

T

Aschwanden Hugo*

T

Dr. Barraud Christine**

T

Bichsel Markus

T

Bieri Fredi**

T

Engel Jürg

T

Filliger Paul

T

Flury Manuel

T

Frei Jean-Marc**

T

Hafner Heinrich**

T

Heeb Martin

T

Dr. Hirsig Peter**

T

Krummenacher Iris**

T

Dr. Kunz Stefan

T

Nägeli Rudolf	T	geht wohl seine Vorliebe für Landwirtschaftsgeographie zurück, die bei seinen Arbeiten immer wieder durchschlägt. Er
Nejedly Gerrit	T	
Pfander Gerhard	T	
Rickli Ralph	T	
Ritz Theo*	T	
Rupp Marco	T	
Scheurer Thomas	T	
Schneider Hanspeter**	T	
Schneider Guy**	T	Schon während des Studiums war Rudolf Amrein 1 1/2 Jahre
Schorer Michael*	T	auf dem Kantonalen Planungsamt Bern tätig und bearbeitete
Schwab Zdena**	T	hier vor allem den 2. Band des Kantonalen Planungsatlasses
Thormann Georg	T	über die wirtschaftlichen Grundlagen.
Turolla Flavio	T	Als 1969 im Zusammenhang mit dem Aufbau der Planungs-
Vogler Manuel*	T	organe im Kanton Bern die damalige «Abteilung für ange-
Dr. Volz Richard**	T	wandte Geographie» am Institut geschaffen werden konnte,
Weingartner Rolf	T	welcher durch RRB vom 25. März 1969 auch Grundlagenbe-
Wiesmann Urs	T	schaffung für die Raumplanung im Kanton auferlegt waren,
Dr. Witmer Urs**	T	trat Rudolf Amrein mit dem Statut eines technischen Beam-
<i>Hilfsassistenten</i>		ten auf 1. September 1969 in die Abteilung ein und arbeitete
Attinger Robert	T	hier u.a. an den Grundlagen zur Regionalplanung Burgdorf
Baer Martin	T	und am 3. Band des Planungsatlasses über die historischen
Glanzmann Gabriella	T	Planungsgrundlagen (1973).
Lauterburg Andreas	T	Nach einem Studienaufenthalt in der Bundesrepublik
Linder Erich	T	Deutschland und in Skandinavien vom Dezember 1976 bis
Moeri Thomas	T	November 1977 erfolgte auf 1. Oktober 1978 die Ernennung
Petermann Jürg	T	zum Oberassistent-Lektor, womit die Übernahme der Grund-
Rohr Werner	T	lehrveranstaltung in allgemeiner Kultur- und Wirtschaftsgeo-
Saxer Martin	T	graphie und auch selbständige Lehrveranstaltungen über
Susedka Ursula	T	Wirtschaftsgeographie und Raumplanung, sowie die Leitung
Scherer Roman	T	von Forschungspraktika verbunden waren, die von den Stu-
Stampfli Monika	T	dierenden besonders wegen ihrer sorgfältigen Vorbereitung
Staub Hugo	T	geschätzt waren. Zum Teil in Verbindung mit diesen Arbeiten
Zimmermann Markus	T	lief die Arbeit an eigener Habilitationsschrift, welche auf-
		grund komplexer Analysen statistischen Materials die Erken-
		nung landwirtschaftlicher Raumtypen in der Schweiz an-
		strebt. Rudolf Amrein waren auch administrative Aufgaben
<i>Technisches Personal</i>	T	übergeben; insbesondere hat er mit seinen Kollegen Leibung-
Vilma Baumann-Dusseiller, Sekretärin	T	gut und Winiger an der Planung und Einrichtung des Instituts
Hans-Ulrich Bleuer, Technischer Dienst	T	gearbeitet und 1974 den Umzug an den heutigen Standort
Andreas Brodbeck, Kartograph	T	vorbereitet und durchgeführt. Daneben haben die Studieren-
Dori Florin-Steiger, Sekretärin	T	den vor allem auch seinen Anteil an der Studienberatung ge-
Amaryllis Jakob-Jeker, Sekretärin	T	schätzt.
Hanni Kunz-Schäfer, Sekretärin*	T	Rudolf Amrein hinterlässt gewiss im Institut eine Lücke. Es ist
Theres Mayer-Linder, Sekretärin	T	für uns nicht leicht, einen ersten Mitarbeiter zu verlieren, der
Elisabeth Alain-Scheidegger, Bibliothekarin	T	eine vierzehnjährige Erfahrung mitnimmt. Das Ereignis ruft
Elisabeth Thomet, Sekretärin	T	uns aber in Erinnerung, dass noch mehr als in der Welt
Hans Rudolf Wernli, Laborant	T	schlechthin, an einer Universität alles stets im Fluss ist. Men-

3.2 Rücktritt von Oberassistent-Lektor Rudolf Amrein

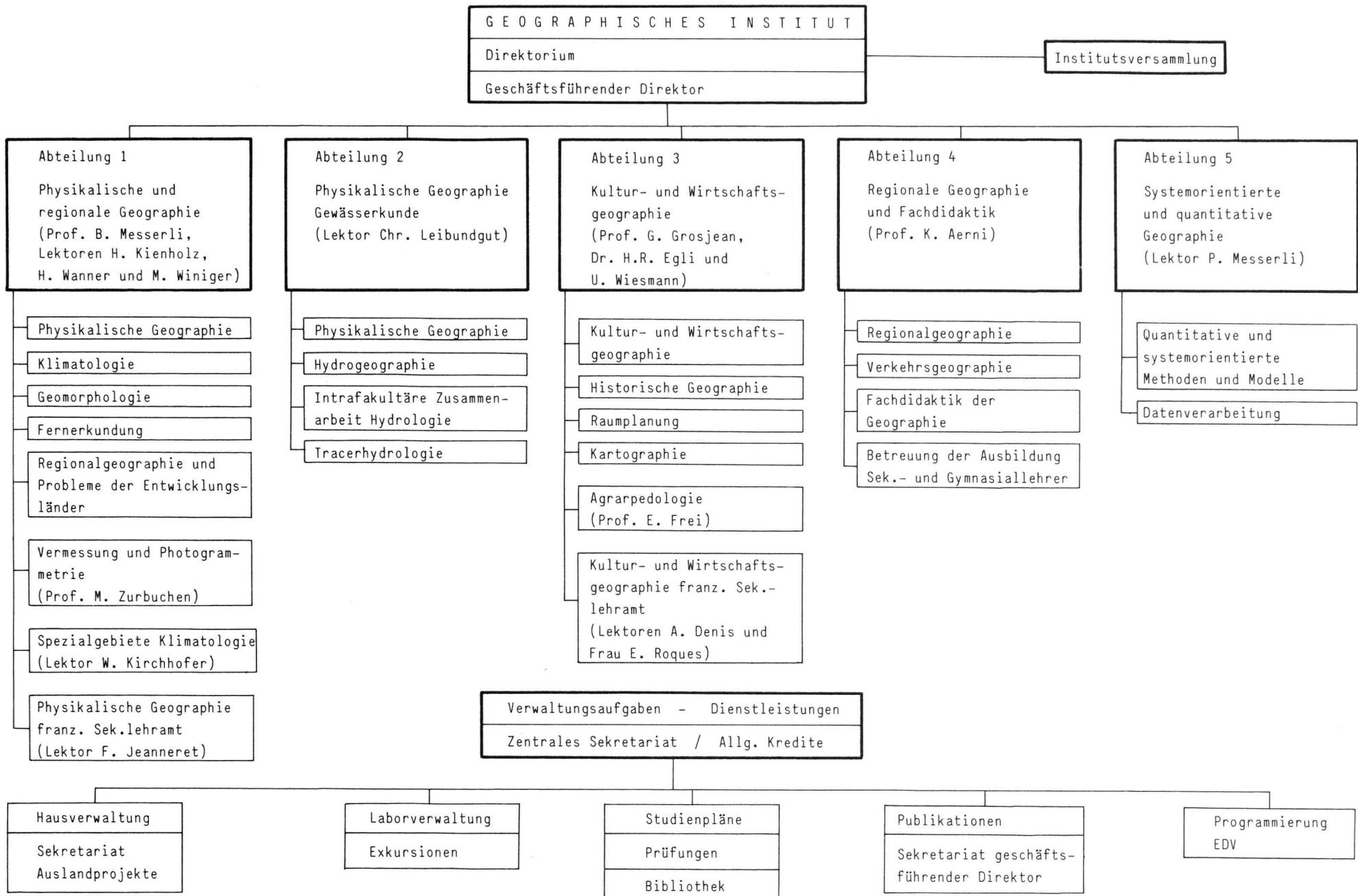
Am 3. Mai 1983 hat der Regierungsrat des Kantons Luzern, Herrn Dr. Rudolf Amrein, Oberassistent-Lektor an der Abteilung für Kultur- und Wirtschaftsgeographie und Raumplanung an unserem Institut zum Rektor der Kantonsschule Sursee gewählt. Er trat seine Stelle auf Beginn des neuen Schuljahres im Kanton Luzern, 1. August, an und verliess auf diesen Zeitpunkt unser Institut. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit, für seine Kollegialität, beglückwünschen ihn und freuen uns. Rudolf Amrein tritt nun in eine Stellung ein, die seiner auch im Militärdienst bewährten Fähigkeit zu selbständigem Führen und Entscheiden entspricht, und dies an einem Orte, dem er und seine Frau von Jugend auf sehr eng verbunden sind.

1942 geboren, wuchs Rudolf Amrein in Sursee als Sohn einer Käserfamilie mit mehreren Brüdern auf. Auf diese Herkunft

geht wohl seine Vorliebe für Landwirtschaftsgeographie zurück, die bei seinen Arbeiten immer wieder durchschlägt. Er besuchte das Gymnasium an der Kantonsschule Luzern und nahm anschliessend das Studium mit Hauptfach Geographie an der Universität Bern auf, das er im Sommer 1970 mit dem Doktorat abschloss. Die Dissertation analysierte «Das formale und funktionale Gefüge eines zentralen Ortes und seiner umliegenden Gemeinden am Beispiel Sursee». Schon während des Studiums war Rudolf Amrein 1 1/2 Jahre auf dem Kantonalen Planungsamt Bern tätig und bearbeitete hier vor allem den 2. Band des Kantonalen Planungsatlasses über die wirtschaftlichen Grundlagen. Als 1969 im Zusammenhang mit dem Aufbau der Planungsorgane im Kanton Bern die damalige «Abteilung für angewandte Geographie» am Institut geschaffen werden konnte, welcher durch RRB vom 25. März 1969 auch Grundlagenbeschaffung für die Raumplanung im Kanton auferlegt waren, trat Rudolf Amrein mit dem Statut eines technischen Beamten auf 1. September 1969 in die Abteilung ein und arbeitete hier u.a. an den Grundlagen zur Regionalplanung Burgdorf und am 3. Band des Planungsatlasses über die historischen Planungsgrundlagen (1973). Nach einem Studienaufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland und in Skandinavien vom Dezember 1976 bis November 1977 erfolgte auf 1. Oktober 1978 die Ernennung zum Oberassistent-Lektor, womit die Übernahme der Grundlehrveranstaltung in allgemeiner Kultur- und Wirtschaftsgeographie und auch selbständige Lehrveranstaltungen über Wirtschaftsgeographie und Raumplanung, sowie die Leitung von Forschungspraktika verbunden waren, die von den Studierenden besonders wegen ihrer sorgfältigen Vorbereitung geschätzt waren. Zum Teil in Verbindung mit diesen Arbeiten lief die Arbeit an eigener Habilitationsschrift, welche aufgrund komplexer Analysen statistischen Materials die Erkennung landwirtschaftlicher Raumtypen in der Schweiz anstrebt. Rudolf Amrein waren auch administrative Aufgaben übergeben; insbesondere hat er mit seinen Kollegen Leibungsgut und Winiger an der Planung und Einrichtung des Instituts gearbeitet und 1974 den Umzug an den heutigen Standort vorbereitet und durchgeführt. Daneben haben die Studierenden vor allem auch seinen Anteil an der Studienberatung geschätzt. Rudolf Amrein hinterlässt gewiss im Institut eine Lücke. Es ist für uns nicht leicht, einen ersten Mitarbeiter zu verlieren, der eine vierzehnjährige Erfahrung mitnimmt. Das Ereignis ruft uns aber in Erinnerung, dass noch mehr als in der Welt

schlechthin, an einer Universität alles stets im Fluss ist. Menschen kommen und verweilen eine Zeit und gehen wieder. Wir sind stets auf Wanderschaft und in einem Zustand des Lernens, dem auch der Lehrer unterstellt ist. Besonders der höhere Mittelbau ist in einem Alter, da andere längst ihre Lebensstellung erreicht haben, immer noch unterwegs. Erst die Habilitation bringt eine gewisse Konsolidierung. Es ist aber für ein Institut eine hohe und vornehme Aufgabe, nicht nur Diplomanden und Doktoranden an die Öffentlichkeit abzugeben, sondern auch da und dort erfahrene Kaderpersönlichkeiten. Für die Geographie, die noch vor wenigen Jahrzehnten in Öffentlichkeit und Schule um ihre Anerkennung ringen musste, ist es von unschätzbarem Wert, wenn Angehörige dieses Fachs in das Rektorat höherer Mittelschulen eintreten können.

Georges Grosjean



4. Studienabschlüsse / Statistik

4.1 Studentenzahlen (Wintersemester 1982/83)

Hauptfach Geographie:	147	(1983/84: 164)
Nebenfach Geographie:	101	(1983/84: 110)
Sekundarlehramt	125	
Total	373	

Sekundarlehramt:

12 im 1. Studienfach
23 im 2. Studienfach = 35 Abschlüsse

4.2 Abschlüsse

Dr. phil.

- Hans-Ulrich Felber
- Peter Hirsig
- Stefan Kunz
- Gilbert Thélin
- Richard Volz
- Urs Witmer

Lic. phil.

- Rudolf Beyeler
- Markus Bichsel
- Roland Brunner
- Jürg Engel
- Theo Erni
- Jean-Marc Frei
- Martin Golser
- Urs Gusset
- Peter Küng
- Felix Leiser
- Hanspeter Liniger
- Urs Hunziker
- Thomas Moeri
- Hansruedi Mösching
- Bernhard Nachbur
- Martin Ryser
- Hanspeter Schneider
- Michael Schorer
- Adrian Stucki
- Jean-Pierre Stucki
- Georg Thormann
- Flavio Turolla
- Peter Zbinden
- André Zumstein

(Für Titel der Arbeit siehe entsprechendes Gutachten im Anhang)

Höheres Lehramt

- Abegglen Roland
- Brunner Roland
- Klingenberg Chantal
- Krummenacher Iris
- Stucki Adrian

5. Besondere Veranstaltungen

5.1 Werkstattkurs

November 1982 und März 1983, je 6 Halbtage

Leiter: H.U. Bleuer.

Ziel: Kurs für Studenten, deren Diplomarbeit mit technisch-handwerklichen Arbeiten verbunden ist.

5.2 Seminar und Exkursion zu «Kenia – Probleme eines Entwicklungslandes» vom 27.2.–19.3.1983

Leitung: Dr. M. Winiger

Thema: Das seit einigen Jahren im Gebiet des Mount Kenya laufende, von Mitarbeitern des Geographischen Institutes der Universität Bern durchgeführten und von der DEH teilfinanzierten Forschungsprogramm war Anlass, Probleme der Entwicklungsländer am konkreten Beispiel zu diskutieren.

5.3 Klimatologisches Feldexperiment im Raum Biel – 8.–16.6.1983

Leitung: Dr. H. Wanner

Thema: Angestrebt wird eine möglichst detaillierte Erfassung des dreidimensionalen Stromfeldes, der Vertikaltemperaturschichtung sowie ausgewählter Energie- und Massenflüsse; die beteiligten Gruppen anderer Institute verfolgen zum Teil eigene, ergänzende Zielgruppen.

5.4 Spezialkurs zum Thema «Umweltbelastung im Kanton Bern» Sommersemester 1983

Leitung: Dr. P. Messerli und M. Vogler

Thema: Der Vorlesungsteil will das Thema «Umweltschutz und Raumplanung» einführen, Kenntnisse über den gesetzgeberischen Teil vermitteln und Beiträge der geographischen Teildisziplin zu diesem Thema inhaltlich und methodisch skizzieren.

5.5 Kurs für geographisches Geländezeichnen und kartenähnliche Darstellungen – Sommer 1983

Leitung: Prof. G. Grosjean

Thema: Auf Wunsch von Studierenden. Einfache, erlernbare Zeichentechniken zum Skizzieren und Zeichnen im Feld, Panorama- und Blockbildzeichnen. 28 Teilnehmer

5.6 Feldstudienlager Raum Bad Ragaz 22.8.–3.9.1983

Leitung: Prof. G. Grosjean, Dr. H.R. Egli, R. Weingartner, zeitweilig Prof. E. Frei, U. Wiesmann, M. Rupp

Thema: Erfassung des Raumes als ganzheitliches System. Arbeit im Feld. Datenerhebung im Sinne methodologischer Einführung. 16 Teilnehmer

5.7 Die Kleine Eiszeit – Gletschergeschichte im Spiegel der Kunst

Leitung: Dr. H. Zumbühl, in Zusammenarbeit mit den beiden Museumsdirektoren P. Wick und Dr. G. Budmiger

Thema: Ausstellung im Gletschergarten-Museum Luzern vom 9.6.–14.8.1983 und Schweizerisches Alpines Museum Bern vom 23.8.–16.10.1983.

6. Kurse unter Beteiligung des Geographischen Institutes ausserhalb des normalen Lehrbetriebes

6.1 Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

5.9.1982, Unterer Langental. Von der Biologie zum Biotop: von der Naturwissenschaft zum Naturschutz «Wässermatten und Langetenkorrektion». Leitung: Dr. Ch. Leibundgut, Finanzierung: NFG Bern, Teilnehmer: zirka 40.

6.2 Exkursion mit dem MAB-Komitee von Nepal nach Grindelwald

4.10.1982, Interlaken–Grindelwald–Rosenlau. Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung von Grindelwald auf den Naturhaushalt und den Menschen. Leitung: Th. Ritz. Teilnehmer: 12.

6.3 Feldstudienlager Geographiestudenten Universität Utrecht

25.–29.10.1982, Bern. Grundlagen erarbeiten für eine Publikation über die Stadt Bern. Zielpublikum: holländische Studenten. Leitung: Prof. H. Verduin-Muller, Dr. J. Verduin, Mitarbeit: E. Roques-Bäschlin. Finanzierung: Universität Utrecht. Teilnehmer: 3 Studenten

6.4 Bodenkonservierungs-Seminar für Agro-Techniker

8.–19.11.1981, Debre Zeyt/Äthiopien. Speziallektion «Soil Conservation Research and its application. Results of 1981 research». Leitung: FAO, Dr. H. Hurni. Finanzierung: FAO. Teilnehmer: 40 Techniker des Landwirtschaftsministeriums, Addis Abeba/Äthiopien.

6.5 Exkursion «Stadt Bern» für Studenten der Universität Karlsruhe (Prof. Kilchenmann)

18.11.1982, Bern. Stadtentwicklung Berns und heutige Probleme. Leitung: E. Roques-Bäschlin, Daniel Reist, Stadtplaner. Finanzierung: Universität Karlsruhe. Teilnehmer: 25 Studenten.

6.6 Landnutzungssymposium EPF – Lausanne

3./4.2.1983, Lausanne. Übersicht über Anforderungen, Erhebungsmethoden und Verwaltungsprobleme und -methoden von Landnutzungsdaten. Leitung: Dr. S. Kunz.

6.7 Geographic Information Systems (GIS) – Zürich

1./2.3.1983, Geographisches Institut Zürich. Allgemeiner Überblick über Aspekte der Konstruktion, Verwaltung und Anwendung von geographischen Informationssystemen. Leitung: Dr. S. Kunz.

6.8 Italien – eine Landeskunde als Ergänzung zu den üblichen Reiseführern

März 1983, Kallnach BE. Reiseleiter-Fortbildungskurs, 3 x ½ Tag. Leitung: F. Turolla. Finanzierung: Reisebüro Marti AG, Kallnach. Teilnehmer: zirka 20.

6.9 Studienreise Andalusien

8.4.–13.4.1983, Sevilla und Granada/Spanien. Sonnenkraftwerk der Städte Sevilla und Granada, Almeria/Tabernas. Leitung: Dr. E. Grüter und G. Pfander. Finanzierung: Teilnehmer. Teilnehmer: Geographielehrer der Bernischen Lehrerseminare.

6.10 Kurs für freiwillige Naturschutzaufseher des Kantons Bern

29./30.4.1983, Aaretal. Die Bedeutung des See- und Flussufergesetzes für den Natur- und Heimatschutz. See- und Flussuferplanung. Leitung: Naturschutzverband des Kantons Bern und Dr. P. Hirsig. Finanzierung: Forstdirektion des Kantons Bern. Teilnehmer: zirka 70 Naturschutzaufseher.

6.11 Watershed Management Planning – Äthiopien

25.4.–4.5.1983, Debre Zeyt/Äthiopien. Speziallektion in «Watershed Research and Demonstration». Leitung: Dr. H. Hurni, FAO. Finanzierung: FAO. Teilnehmer: Leiter aller regionalen Bodenkonservierungsprogramme (28 Personen).

6.12 Studienreise Bernischer Mittellehrerverein (BMV) Exkursion Jura

27.5.–29.5.1983, Jura. Die Juralandschaften im Querprofil von Biel bis Pruntrut. Leitung: Dr. H. R. Egli und G. Pfander. Finanzierung: Zentralstelle für Lehrerfortbildung und Teilnehmer. Teilnehmer: Primar- und Sekundarlehrer des Kantons Bern.

6.13 Geographische Exkursion der Mittelschullehrer Luzern

17.6.1983, Umgebung von Brig-Eggishorn. Sozio-ökologische Probleme und Tourismus im Rahmen eines Weiterbildungskurses für Mittelschullehrer (MAB-Testgebiet Aletsch). Leitung: Weiterbildungszentrale Luzern. Teilnehmer: Verein Schweizerischer Geographielehrer.

6.14 Jahresseminar über Boden- und Wasserkonservierung in Äthiopien

10.–12.8.1983, Addis Abeba/Äthiopien, mit Besuch einer Forschungsstation des Projektes. Speziallektion in «Soil Conservation Research: 1982 Results and Recommendations». Leitung: Landwirtschaftsministerium Addis Abeba/Äthiopien, Dr. H. Hurni. Teilnehmer: Gesamte Departementsleitung und regionale Leiter (30 Personen).

7. Geographisches Kolloquium und Gastvorträge

7.1 Allgemeines Geographisches Kolloquium WS 1982/83

Prof. Dr. E. Wirth, Erlangen:

Agrarreform und ländliche Abwanderung im Irak. Sozialer Wandel und wirtschaftliche Dynamik in einer «sozialistischen Gesellschaft» mit Freiräumen für Privatinitiative (9.11.1982)

Prof. Dr. J. Patterson, Whitewater University, Wisconsin-Whitewater/USA:

A welfare geography framework: rational and selected U.S. application (15.11.1982)

Dr. P. Hirsig, Geographisches Institut der Universität Bern: Seen = stehende Gewässer? Das limnologische Projekt Murtensee beweist das Gegenteil! (29.11.1982)

Dr. H. Hurni, Projektleiter Äthiopien, Addis Abeba: Bodenkonservierungsprogramm Äthiopien (13.12.1982)

M. Madörin, Ökonomin, Basel:

Nach der formalen Unabhängigkeit – gemeinsame Wege für die Länder des südlichen Afrikas? (13.12.1982)

U. Wiesmann, Geographisches Institut der Universität Bern:

Soziökonomische und ökologische Bewertung touristischer Verhaltenstypen.

R. Nägeli, Geographisches Institut der Universität Bern: Strukturverhältnisse und Entwicklung der Berglandwirtschaft/Alpwirtschaft in Abhängigkeit von soziökonomischer Entwicklung und räumlichen Standortfaktoren (Im Rahmen des MAB-Programmes Grindelwald, 24.1.1983)

J. Häfliger, dipl. Ing. agr., Bundesamt für Landwirtschaft, Bern:

Ziele und Auswirkungen der neuen Bewirtschaftungsbeiträge in der Landwirtschaft mit erschwertem Produktionsbedingungen (24.1.1983)

Dr. H. Wanner, Geographisches Institut der Universität Bern:

ALPEX – mit den drei grössten meteorologischen Forschungsflugzeugen auf Datenfang; Eindrücke und Ergebnisse der Intensivmesskampagne im Frühling 1982 (7.2.1983)

Dr. R. Amrein, Geographisches Institut der Universität Bern:

Agrarlandschaftstypen der Schweiz und ihre bestimmenden Faktoren an ausgewählten Beispielen (21.2.1983)

Dr. G. Enders, Universität München:

Theoretische Topoklimatologie – Möglichkeiten und Grenzen (11.4.1983)

* Prof. H. Vogt, Universität Fribourg:

Geländebeurteilung mit semiquantitativen Daten an Beispielen der Flussdynamik und der Bodenerosion (18.4.1983)

* PD Dr. M. Kuhle, Universität Göttingen:

Zur Geomorphologie extremer Hochgebirge am Beispiel des Dhaulagiri-, Annapurna und Mount Everest-Massivs (26.4.1983)

H. Behrens, dipl. Ing., GSF-Institut für Radiohydrometrie München:

Zum Einfluss von Sorptionsvorgängen auf die Eignung und das Verhalten von hydrologischen Tracern (27.4.1983)

* Dr. T. Hagen, Lenzerheide:

Als UNO-Geologe im Dienste der Entwicklungshilfe (Nepal, Indien, Bolivien etc.) (1.5.1983)

I. Stober, Universität Freiburg i.Br.:

Auswertung von Markierversuchen – Problematik der Adsorption (11.5.1983)

* Dr. F. Pfister, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf:

Gefahrenkartierung in Verbindung mit Waldfunktionsplänen (16.5.1983)

Prof. Dr. E. R. Reiter, Fort Collins/USA:

Kurzfristige Klimaschwankungen im Zusammenhang mit der Southern Oscillation (20.5.1983)

* Dr. M. Fort, Universität Paris:

Hazard Mapping in Central Nepal (6.6.1983)

* Vorträge zur Himalaya-Forschung (gemeinsam mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der Universität Bern)

Dr. F. Zamani, Geographisches Institut ETH, Zürich: EDV-gerechte Datenstrukturen für die Naturwissenschaften (17.6.1983)

Dr. S. Ronzani, Rom:

30 Jahre Entwicklungspolitik in Südalien, Standortbestimmung und Probleme. Relevanz einer europäischen Erfahrung für die Dritte Welt (21.6.1983)

8. Forschungsprojekte

8.1 Im Berichtsjahr abgeschlossene Forschungsprojekte

8.1.1 Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz

Projektinhalt: Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS). Entwicklung der Methodik und deren Anwendung im Raum des Blattes Solothurn (Nr. 233) der Landeskarte

Kontaktperson: K. Aerni, H.P. Schneider

Zusammenarbeit mit: Prof. H. Herzig, Seminar für alte Geschichte, Universität Bern. Abteilung Natur- und Heimatschutz des Bundesamtes für Forstwesen

Finanzierung: Bundesamt für Forstwesen

Publikation: Bibliographie IVS 1982 (GEOGRAPHICA BERNENSIA G 16)

8.1.2 Analyse des Berner Wochenmarktes

Projektinhalt: Der Berner Wochenmarkt – Struktur- und Funktionsuntersuchungen unter Berücksichtigung der aktuellen Wochenmarktpolitik

Kontaktperson: K. Aerni, G. Thormann

Zusammenarbeit mit: Polizeidirektion der Stadt Bern

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

Publikation: «Der Berner Wochenmarkt» BUND vom 31.3.1983, Nr. 76

8.1.3 Industriestandortgunst in der Region Bern

Projektinhalt: Entwicklung einer Methode zur raschen Ermittlung geeigneter Industriestandorte in der Region Bern

Kontaktperson: R. Amrein, M. Rupp

Zusammenarbeit mit: Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

Publikation: AMREIN, R.: Industriestandorte in der Region Bern. (GEOGRAPHICA BERNENSIA P 16)

8.1.4 Hydrogeoökologie

Teilprojekt «Hydrologie MAB Grindelwald»

Projektinhalt: Bestimmung des Wasserhaushaltes und des Potentials sowie der Belastbarkeit des hydrologischen Systems

Kontaktperson: Ch. Leibundgut, H.U. Felber

Zusammenarbeit mit: Mitarbeiter und Institutionen des Gesamtprojektes, Landeshydrologie Bern, Physikalisches Institut und Chemisches Institut der Universität Bern

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds, laufende Kredite der Universität Bern, Gemeinde Grindelwald

Publikationen: FELBER, H.U., LEIBUNDGUT, Ch., 1982: Hydrologie Grindelwald. Schlussbericht Projekt 4.185. Teilprojekt zum NFP 5a «MAB-Grindelwald». Geographisches Institut, Bern

8.1.5 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Markierversuch Lupsingen»

Projektinhalt: Zur Überprüfung der ausgeschiedenen Grundwasserschutzzone für die Schneemattquelle (Gemeinde Lupsingen) im Gebiet des Holzenberges wurde ein Markierversuch durchgeführt. Die drei Einspeisestellen wurden ins Grenzgebiet der mutmasslichen Schutzzone gelegt. Diese ist auf Grund der geologischen Verhältnisse und eines früheren Markierversuches bemessen worden.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, Th. Moeri

Zusammenarbeit mit: WWA Basel Land, WWA Solothurn

Finanzierung: WWA Basel Land

Publikation: LEIBUNDGUT, Ch., MOERI, Th., 1983: Schlussbericht Markierversuch Lupsingen. Geographisches Institut, Bern

8.1.6 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Abflussverhalten des Findelengletschers»

Projektinhalt: Untersuchung der Art und Entwicklung des subglazialen Abflusssystems während der sommerlichen Schmelzperiode.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, Th. Moeri

Zusammenarbeit mit: VAW, ETH, Zürich, Grande Dixence SA, Sion

Finanzierung: VAW, ETH, Zürich, Grande Dixence SA, Sion, laufende Kredite der Universität Bern

Publikation: MOERI, Th., 1983: Beitrag zum Abflussgeschehen des Findelengletschers. Geographisches Institut, Bern

8.1.7 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Tracerhydrologische Untersuchung «Häftli»

Projektinhalt: Untersuchung des Einflusses der Abwasserreinigungsanlage Orpund auf das Naturschutzgebiet «Häftli» im Rahmen eines Projektes des Zoologischen Institutes der Universität Bern – Prof. P. Tschumi

Kontaktpersonen: R. Weingartner, Th. Moeri

Zusammenarbeit mit: Zoologisches Institut, Abteilung für Ökologie und Umweltbiologie (Prof. P. Tschumi, Bearbeiter: U. Reber)

Finanzierung: Zoologisches Institut der Universität Bern

Publikation: WEINGARTNER, R., MOERI, Th., 1983: Tracerhydrologische Untersuchungen «Häftli» – Beeinflussung des «Häftli» durch die ARA Orpund. Geographisches Institut, Bern

8.1.8 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Strömungsuntersuchungen Bledsee»

Projektinhalt: Untersuchung des Einflusses einer Frischwasserzuleitung und einer Tiefenwasserableitung auf die Durchflutung des Bledsees, insbesondere der Strömungsvorgänge im Hypolimion.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, M. Stampfli

Zusammenarbeit mit: Hidrometeorolosky zavod SRS, Ljubljana

Finanzierung: Slowenische Republik SRS, laufende Kredite der Universität Bern

Publikation: LEIBUNDGUT, Ch., STAMPFLI, M., 1982: Strömungsuntersuchungen mittels Tracerversuchen im Bledsee. Geographisches Institut, Bern

8.2 Neue Forschungsprojekte

8.2.1 Migrationsanalyse Bucheggberg – Rapperswilerplateau

Projektinhalt: Erfassen der Ursachen der Migration

Kontaktpersonen: K. Aerni, R. Scherer

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.2 Arbeiten zur Fachdidaktik Geographie

Projektinhalt: Exkursionsprogramme der bernischen Seminare und Ausarbeitung exemplarischer Exkursionen

Kontaktpersonen: K. Aerni, G. Pfander

Zusammenarbeit mit: Fachschaft Geographie des Seminarlehrerverbandes

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.3 Stadtkernforschung Biel – Historische und massenanalytische Untersuchung

Projektinhalt: Historische, grundrisstypologische und massenanalytische Untersuchung, flankierend zu architekturgeschichtlicher und (vorgesehener) archäologischer Untersuchung der Bieler Altstadt.

Kontaktpersonen: G. Grosjean, I. Krummenacher

Zusammenarbeit mit: Institut für Geschichte des Städtebaus ETH, Zürich (Prof. A. Corboz, M. Peters, I. Ehrensperger), Archäologischer Dienst des Kantons Bern

8.2.4 Hydrologie

Teilprojekt «Abschätzung der Abflüsse an Stellen ohne Direktmessung – Regimetypisierung»

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, H. Aschwanden,

R. Weingartner

Zusammenarbeit mit: Landeshydrologie Bern

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds, laufende Kredite der Universität Bern

8.2.5 Hydrologie

Teilprojekt «Hydrologie des Laikipia-Distrikts in Kenia»

Projektinhalt: Die Hydrologie eines tropischen Hochgebirges am Beispiel repräsentativer Zonen im Naro Moru Valley

Kontaktpersonen: S. Decurtins, Ch. Leibundgut

Zusammenarbeit mit: Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH), Physikalisches Institut der Universität Bern

Finanzierung: DEH, laufende Kredite der Universität Bern

8.2.6 Hydrologie

Teilprojekt «PZ»

Projektinhalt: Untersuchungen im Raum Winzenried-Zimmerwald im Hinblick auf hydrologische Auswirkungen beim Bau eines grösseren Gebäudes im Einzugsgebiet der Quellen von Winzenried.

Ausgeführte Arbeiten: Aufnahme der hydrologischen Verhältnisse vor Baubeginn

Gegenwärtige Arbeiten: Hydrologische Überwachung der Quellen während der Bauphase

Kontaktpersonen: R. Weingartner, Ch. Leibundgut

Zusammenarbeit mit: Amt für Bundesbauten

Finanzierung: Amt für Bundesbauten

8.2.7 Hydrogeographie

Teilprojekt «Fotogrammetrische Karten der Wässermatten im Langetental»

Projektinhalt: Aufnahme und kartographische Darstellung des Kulturlandschaftsdenkmals der Wässermatten im Langental (Luftbildaufnahmen, fotogrammetrische Auswertung und ergänzende Feldaufnahmen)

Kontaktpersonen: M. Zurbuchen, Ch. Leibundgut

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern, Dritt-kredite (Gesuche eingereicht)

8.2.8 Hydrogeographie

Teilprojekt «Hydrologische Kartenwerke»

Projektinhalt: Übersichtskarten und Fallstudien zu ausgewählten Themen der schweizerischen Gewässerkunde

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, R. Weingartner

Zusammenarbeit mit: Geographisches Institut der Universität Freiburg i.Br.

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.9 Hydrogeographie

Teilprojekt «Bewertung der Natur- und Landschaftsschutzwürdigkeit an Seen und Fliessgewässern»

Projektinhalt: Grundlagenverarbeitung zur allgemeingültigen Bewertung von See- und Flussufern bezüglich ihres Wertes für Natur- und Landschaftsschutz

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut

Zusammenarbeit mit: Naturschutzverband des Kantons Bern, Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.10 Hydrogeographie

Teilprojekt «See- und Flussferschutzplanung»

Projektinhalt: Erarbeiten von Grundlagen zum Richtplan des See- und Flussfersgesetzes im Kanton Bern

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, P. Hirsig

Zusammenarbeit mit: Kantonales Planungsamt Bern, Berner Heimatschutz, Naturschutzverband des Kantons Bern, Berner Wanderwege

Finanzierung: Kantonales Planungsamt

8.2.11 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Methodische Grundlagen-Sorption»

Projektinhalt: Laborversuche zur Bestimmung des Sorptionsverhaltens von Fluoreszenztracern in verschiedenen Substraten

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, T. Dervey

Zusammenarbeit mit: GSF-Institut für Radiohydrometrie München, Geologisches Landesamt von Baden-Württemberg, Freiburg i.Br.

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.12 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Karsthydrologische Untersuchungen Peloponnes»

Projektinhalt: Grundlagen der Hydrologie im zentralen Peloponnes und der argolischen Küste. Weiterentwicklung der tracerhydrologischen Messtechnik.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, R. Attinger

Zusammenarbeit mit: Institute of Geology and Mineral Exploration, Athen (IGME); Internationale Arbeitsgemeinschaft Tracer

Finanzierung: IGME, Arbeitsgemeinschaft Tracer, laufende Kredite der Universität Bern

8.2.13 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Wasserbewegung in klüftiger Molasse»

Projektinhalt: Erarbeiten von Grundlagen über Wasserbewegung, Speichervorgänge und relevanter hydrologischer Faktoren in klüftigem Molassesandstein.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, H. R. Wernli

Zusammenarbeit mit: Arbeitsgruppe Tracer

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern, Beiträge einzelner Institutionen der Arbeitsgemeinschaft Tracer

8.2.14 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Strömungsuntersuchungen im Forggensee/BRD»

Projektinhalt: Untersuchung der zuflussbedingten Strömung eines Stausees im Rahmen einer sedimentologischen Abklärung.

Kontaktpersonen: Ch. Leibundgut, J. Petermann

Zusammenarbeit mit: Geographisches Institut der Universität München, Bayerische Elektrizitätswerke AG, München

Finanzierung: Universität München, laufende Kredite der Universität Bern

8.2.15 Tracerhydrologie

Teilprojekt «Sanierung Baldegersee»

Projektinhalt: Untersuchung der Wasserbewegungen, die durch künstliche Sauerstoffzugabe (Belüftung) induziert werden

Kontaktpersonen: Ch. Lauterburg, J. Petermann, P. Hirsig

Zusammenarbeit mit: EAWAG Kastanienbaum, U. Petermann

Finanzierung: EAWAG Kastanienbaum, laufende Kredite der Universität Bern

8.2.16 GMK 25

Projektinhalt: Geomorphologische Karte 1:25 000 des Gasterntales

Kontaktperson: H. Kienholz

Zusammenarbeit mit: Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft

Finanzierung: laufende Kredite der Universität Bern

8.2.17 SONUS – Sonnenenergie Nutzungszenen Schweiz

Projektinhalt: Kartierung der Globalstrahlung für das gesamte Gebiet der Schweiz

Kontaktpersonen: S. Kunz, R. Volz

Zusammenarbeit mit: Schweizerische Meteorologische Anstalt, Bundesamt für Energiewirtschaft

Finanzierung: Nationaler Energieforschungsfonds NEFF

8.2.18 Kartierung der Schneehöhen in der Schweiz. In Klimaatlas der Schweiz. Teil 2: Angewandte Klimakarten

Projektinhalt: Erfassung sämtlicher schneebeobachtender Stationen der offiziellen Netze in der Schweiz auf EDV-Datenträger. Modellierung der Expositionseinflüsse auf die Schneedecke. Darstellung der Ergebnisse in einer Karte 1:300 000

Kontaktperson: U. Witmer

Zusammenarbeit mit: Schweizerische Meteorologische Anstalt, Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Landeshydrologie, Bundesamt für Raumplanung, Bundesamt für Verkehr, Eidg. Anstalt f. d. forstl. Versuchswesen, Bundesanstalt für Landestopographie

Finanzierung: obige Institutionen

8.2.19 Die Geschichte der Alpengletscher in den historischen Bild- und Schriftquellen des 16. bis 19. Jahrhunderts

Projektinhalt: Ergänzung der Grindelwaldner-Gletschergeschichte. Aufarbeitung der Gletschergeschichte von fünf ausgewählten Beispielen aus dem Zentral- und Westalpenraum

Kontaktpersonen: H. Zumbühl, B. Messerli

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds

9. Besondere Aktivitäten von Mitgliedern des Geographischen Institutes

9.1 Tätigkeit in Behörden

- Präsident der Gemeindeversammlung Bremgarten (K. Aerni)
- Mitglied der Kommission zur Durchführung der Ortsplanung Bremgarten (K. Aerni)
- Kantonale Planungskommission Bern (G. Grosjean)
- Atlas der Schweiz, Redaktionskommission (G. Grosjean)
- Historisch-Antiquarische Kommission der Stadt Bern (G. Grosjean)
- C. E. A. T. Communauté d'études pour l'aménagement du territoire (vertreten durch E. Roques)
- Planungskommission der Gemeinde Kirchlindach (G. Grosjean)
- Stiftungsrat des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg (G. Grosjean)
- Präsident des Stiftungsrates des Schweizerischen Alpinen Museums (G. Grosjean)
- Fachexperte im Ausschuss Wasserversorgung des Regionalplanungsverbandes Oberaargau (Ch. Leibundgut)
- Programmleitung des nationalen Forschungsprogrammes MAB im Rahmen des Schweizerischen Nationalfonds (B. Messerli, P. Messerli)

9.2 Tätigkeit in wissenschaftlichen Vereinigungen

- Präsident der Geographischen Gesellschaft Bern (K. Aerni)
- Mitglied der Schweizerischen Geographischen Kommission (K. Aerni)
- Mitglied der Kommission «Lernziele und Unterrichtshilfen» des Vereins Schweizerischer Geographielehrer (K. Aerni)
- Mitglied des Zentralvorstandes der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft (R. Amrein, H.R. Egli)
- Mitglied des Landeskomitees der IGU (R. Amrein, H.R. Egli)
- Mitglied des «Arbeitskreises für genetische Siedlungsfor schung in Mitteleuropa» (H.R. Egli)
- Mitglied der internationalen Arbeitsgemeinschaft zur Anwendung von Tracermethoden in der Hydrologie, Sitz in Graz (Ch. Leibundgut)
- Mitarbeit im Arbeitskreis «Hydrologie» BRD/CH/A/NL (Ch. Leibundgut)
- Mitglied der «Hydrologischen Kommission» der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (Ch. Leibundgut)

9.3 Andere Aktivitäten

- 12.9.–6.10.1982: Beratungsmission in die Hengduan Mountains (Osttibet) (B. Messerli)

- 13.9.1982: Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Rechtsgrundlagen für Fluss- und Wanderwege (ARF) in Zürich. «Historische Verkehrswege – Sinn und Zweck eines Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) (H. Schneider)
- 18.–26.9.1982: Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie (GFO) in Bern. Vortrag über MAB-Grindelwald: Wirtschaftliche und soziale Verflechtungen als Entwicklungsmotoren eines Mensch-Umwelt-Systems (U. Wiesmann)
- 20.–25.9.1982: 17. Internationale Tagung für Alpine Meteorologie in Berchtesgaden. Vortrag «Eine Detailanalyse der Durchlüftung in der Schweiz – Konzept und erste Resultate» (H. Wanner)
- 7.10.1982: Vortrag an der Jahresversammlung der SNG in Basel «Ein Wahrscheinlichkeitsmodell zur Bestimmung des letzten Spätfrosttermins» (R. Volz)
- 7.10.1982: gleiche Veranstaltung, Vortrag «Die Interpolation von fehlenden Werten der Schneehöhe in langjährigen Reihen» (U. Witmer)
- 7.10.1982: gleiche Veranstaltung, Vortrag «Die Bestimmung von Windfeldern aus Satellitenbildern. Beispiele zur Fragestellung von ALPEX» (M. Winiger)
- 8.10.1982: «The man's impacts in a mountainous region – the modern extension of tourism in the region of Aletsch, Wallis/Switzerland». West Lakes Meeting of the Association of American Geographers in Terre Hautes (K. Aerni)
- 8.10.1982: Vortrag an der Jahresversammlung der SNG in Basel «Randwanderungsprozesse in der mittelstädtischen Region Biel» (F. Turolla)
- 8.10.1982: gleiche Veranstaltung, Vortrag «Die Schweizer Stadt im Lichte ihrer Bebauungstypen» (E. Roques-Bäschlin)
- 8./9.10.1982: Vorträge an der Academia Sinica in Peking «Integrated Research and Environmental Problems in Mountain Ecosystems» (B. Messerli)
- 18.10.1982: Das Schweizerische MAB-Programm. Vortrag im Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (B. Messerli)
- 22.10.1982: Vortrag am Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie ETH, Zürich «Lufthygienisch-klimatologische Untersuchungen in der Region Biel–Seeland» (P. Berlincourt)
- 25.10.–5.11.1982: Evaluation und Berichterstattung über die Einführung von Wettersatellitendaten im Nationalen Meteorologischen Dienst. Vortrag anlässlich der «Mission to the Hydrometeorological Service (HMS) of the Democratic People's Republic of Korea, Pyongyang» (M. Winiger)
- 3.11.1982: Offizielle Eröffnung der MAB-Ausstellung im Einkaufszentrum Balexert, Genève (B. Messerli)
- 8.11.1982: Fernsehsendung im MTW des Fernsehens DRS, Zürich: «Klima, Lufthygiene und Raumplanung». (H. Wanner, P. Berlincourt et al.)
- 15.11.1982: 4. Preis im Wettbewerb des Bernischen Hochschulvereins 1982 für die Arbeit «Berner Winde in der Badewanne» (M. Schorer)
- 30.11.1982: Geographische Gesellschaft, St. Gallen. Vortrag über «Lokalklima und Umwelterfassung durch geländeklimatische Aufnahmen und Satellitenfernerkundung» (M. Winiger)
- 3.12.1982: Gründung der Arbeitsgruppe «Schneedecke und Hydrologie», Landeshydrologie Bern (ASH) (U. Witmer)
- 5.–10.12.1982: «Stability and Instability in Mountain Ecosystems». Mohonk-Stiftung in New York (Cooperation between scientists and decision-makers) (B. Messerli)

- 7.-10.11.1981: «Applied Research for Conservation in Ethiopia» Mohonk-Stiftung in New York (Cooperation between scientists and decision-makers (H. Hurni)
- 15.-17.12.1982: Symposium International Remote Sensing Society, Liverpool. Vortrag über «The use of operational weather satellite data for the study of topoclimatic and subsynoptic phenomena» (M. Winiger)
- 14.1.1983: Vortrag im Geographischen Kolloquium der Universität Fribourg «Climatologie appliquée: Méthodes, problèmes, résultats» (H. Wanner)
- 17.1.1983: Vortrag über «Anwendung von Satellitendaten in der Klimatologie, speziell der Geländeklimatologie» in der Abt. Low Level Counting und Nukleare Geophysik, Universität Bern (M. Winiger)
- 17.-22.1.1983: Regionales Seminar «Environmental Management and Integrated Rural Development in the subregions of Eastern and Southern Africa», Nairobi (UNESCO). Problems of an Integrated Approach in Mountain Ecosystems (B. Messerli)
- 31.1.1983: «Klima und Klimageschichte in den Hochgebirgen Afrikas». Festvortrag zum 65. Geburtstag von Prof. F. Fliri, Innsbruck (B. Messerli)
- COLLEGIUM GENERALE, 4. interdisziplinäres Kontakt-Seminar an der Universität Bern 1.2.1983: Klima und Wirtschaft (B. Messerli)
- 2.2.1983: Vortrag im Department of Geography, Whitewater/USA zum Thema «Geography in Berne» (K. Aerni)
- 15.2.1983: Geographische Gesellschaft Bern, Vortrag über «Kalabrien – eine Randregion Europas». Bericht über das Feldstudienlager des Geographischen Institutes der Universität Bern (H. Aschwanden, R. Nägeli, M. Rupp, F. Turola)
- 24.-26.2.1983: IGU Symposium, Mainz zum Thema «Umwelt und Mensch in Ökosystemen tropischer Hochgebirge». Vortrag über «Methods for the assessment of mountain hazards and slope stability in Nepal» (H. Kienholz)
- 24.-26.2.1983: Gleiche Veranstaltung. Vortrag über «Klimagliederung und Landnutzung am Mount Kenya» (M. Winiger)
- 24.-26.2.1983: IGU Commission on Mountain Geoecology, im Rahmen des IGU Symposiums. «Ökologische Probleme in den Hengduan Mountains» (B. Messerli)
- 4.-6.3.1983: Deuxième rencontre scientifique Valaisanne, Sion. LA MURITHENNE (Soc. Valaisanne de sciences naturelles, Sion). Vortrag zum Thema «Vorstellung der Forschungsarbeiten im MAB-Testgebiet Aletsch» (P. Messerli)
- 16.-22.3.1983: UNESCO Workshop Simen Mountains, World Heritage Site. Gondar/Äthiopien (B. Messerli und H. Hurni)
- 17.3.1983: Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft der kantonalen Beauftragten für Landschaftsschutz, Olten. Vortrag über «Das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS)» (H. Schneider)
- 24.3.1983: Workshop for the preparation of a management plan for the Simen Mountains National Park. UNESCO and Government of Ethiopia. Vortrag «Options for the future of the Simen mountains» (H. Hurni)
- 19.-20.4.1983: Vorträge am Weiterbildungskurs der Bundesbeamten in Interlaken. Ökologische Grundlagen und ökonomische Probleme im Spannungsbereich des N-S Dialogs (B. Messerli)
- 20.4.1983: «Tourismus und Klima». Vortrag im Skal-Club Bern (U. Witmer)
- 23.4.1983: Vortrag vor dem Verein der Angehörigen des Mil. Wetterdienstes in Zimmerwald «Zur Durchlüftung der Region zwischen Bern und Thun» (H. Wanner)
- 26.4.-10.5.1983: Projekt-Mission im Auftrag der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) in den Laikipia-Distrikt, Kenia (M. Winiger)
- 28.4.1983: Naturforschende Gesellschaft Biel, ärztlicher Bezirksverein Seeland, technisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft Biel, Astronomische Gesellschaft Biel. Thema des Vortrages «Das Bieler Klima» (P. Berlincourt)
- 29.4.1983: Naturschutzverband, Sektion Seeland, Erlach. Jahresversammlung zum Thema «Das See- und Flussufergesetz, was bringt es uns?» (P. Hirsig)
- 30.4.1983: Naturschutzverband des Kantons Bern. Weiterbildungskurs für freiwillige Naturschutzaufseher in Worb. Thema «Die Bedeutung des See- und Flussufergesetzes für den Natur- und Landschaftsschutz» (P. Hirsig)
- 4.5.1983: Department of Foreign Language, Whitewater/USA. Vortrag über «Die Schweiz – Kultur und Wirtschaft» (K. Aerni)
- 6.5.1983: Festvortrag an der Jubiläumsversammlung «100 Jahre Bank in Ins» mit dem Thema: «Die Entwicklung von Grundeigentum und Grundbesitz in Ins seit dem Mittelalter». (H.R. Egli)
- 6.5.1983: Vortrag am Lehrstuhl für Bioklimatologie und Angewandte Meteorologie der Universität München «Stadtclimastudien in der Schweiz – Methoden, Ergebnisse, Anwendungen in der Raumplanung» (H. Wanner)
- 9.5.1983: Department of Geography, Whitewater/USA: Vortrag «Planning in Switzerland» (K. Aerni)
- 10.-12.5.1983: Engineering Geology Branch, U.S. Geological Survey, Landslide Field Trip Pittsburgh (PA) – Knoxville mit vorgängigem Symposium in Reston (VA). Thema des Vortrages «Landslide Hazard Assessment for Landslide Zonation» (H. Kienholz)
- 16.5.1983: Arbeitssitzung der ASH, Landeshydrologie zum Thema «Bestandesaufnahmen der wichtigsten Daten Schneehydrologie, Bedürfniskatalog»
- 18.5.1983: Vortrag im Geographischen Institut in Salzburg. «Hochgebirge Afrikas» (B. Messerli)
- 1.6.1983: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Universität Fribourg. «Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung Kenias in den letzten 20 Jahren» (M. Winiger)
- 13.6.1983: Exkursion, Postersession und Vortrag «Orientierung über die Gefahrenkartierung MAB-Davos» (M. Grunder)
- 14.6.1983: Geographisches Institut der Universität Göttingen. Vortrag «Methoden zur Beurteilung von Naturgefahren in Gebirgsräumen» (H. Kienholz)
- 25./26.6.1983: Jahresversammlung 1983 der Schweizerischen Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG), Naturschutzzentrum Aletschwald. «Ansätze zur Lösung wirtschafts-geographischer und landschaftsökologischer Probleme im Berggebiet: Übersicht über die MAB-Forschung Aletsch» (P. Messerli)
- 13.8.1983: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft Bern. Jahresexkursion nach Grindelwald mit dem Thema «Die Auswirkungen der Entwicklung von Tourismus und Landwirtschaft auf Landschaft und Naturhaushalt» (U. Wiesmann)
- 15.-27.8.1983: IUGG-IAHS-Symposium «Hydrology of humid tropical regions», Hamburg. Vortrag «Runoff regime of a tropical high mountain region» (Ch. Leibundgut)

10. Publikationen

10.1 Neuerscheinungen in den Publikationsreihen der Arbeitsgemeinschaft GEOGRAPHICA BERNENSIA

- S 7 AERNI, K. und ENZEN, P. (Hrsg.), (2. Aufl.): BINZEGGER, R.; GRÜTTER, E.: Die Schweiz aus dem All. Einführungspraktikum in das Satellitenbild. 1982.
- S 8 AERNI, K. und STAUB, B.: Landschaftsökologie im Geographieunterricht. H. 1. 1982.
- S 9 AERNI, K. und STAUB, B. (Hrsg.): GRÜTTER, E.; LEUMANN, G.; ZÜST, R.; INDERMÜHLE, O.; ZURBRIGGERN, B.; ALTMANN, H.; STAUB, B.: Landschaftsökologie im Geographieunterricht. H. 2. Vier geographische Praktikumsaufgaben für Mittelschulen (9.–13. Schuljahr). Vier landschaftsökologische Übungen. 1982
- U 16 AERNI, K.; ADAMINA, M.; NÄGELI, R.: Einführungspraktikum in geographische Arbeitsweisen. 1982
- B 5 AERNI, K.; NÄGELI, R.; RUPP, M.; TUROLLA, F. (Leitung/Hrsg.): Kalabrien – Randregion Europas. Bericht über das Feldstudienlager 1982. 1983
- G 16 AERNI, K.; HERZIG, H. (Hrsg.): Bibliographie IVS 1982. Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS). 1983
- AERNI, K.; HERZIG, H. (Hrsg.): id. Einzelne Kantone (1 Ordner und 1 Karte). 1983
- U 6 AMREIN, R.: Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsgeographie. Teil 1: Naturraum – Bevölkerung – Kulturreiche – Nutzpflanzen – Nutztiere. 1982
- U 7 AMREIN, R.: Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsgeographie. Teil 2: Ländliche und städtische Siedlungen – Energie – Industrie – Raumplanung – Entwicklungsländer. 1983
- P 11 AMREIN, R.: Industriestandorte in der Region Bern. 1983
- G 20 FLURY, M.: Krisen und Konflikte – Grundlagen. Ein Beitrag zur entwicklungspolitischen Diskussion. 1983
- G 13 HURNI, H.: Klima und Dynamik der Höhenstufung von der letzten Kaltzeit bis zur Gegenwart. Hochgebirge von Semien – Äthiopien. Vol. II. Teil 2 gemeinsam mit P. Stähli. Kartenbeilagen. 1982
- P 10 RUPP, M.: Der bauliche Umwandlungsprozess in der Längasse (Bern), eine Quartieranalyse. 1983

10.2 Im Berichtsjahr anderswo publizierte Bücher und Karten

- AERNI, K., 1982: Berner Bauernhäuser. 36 S., 34 Abb. Kantonalbank von Bern
- AERNI, K. (Hrsg.), 1982: BICHSEL, U. und KUNZ, R.: Indien – Entwicklungsland zwischen Tradition und Fortschritt. Studienbücher Geographie. 120 S., 65 Abb. und Karten. Sauerländer Aarau und Diesterweg Frankfurt
- AERNI, K., 1983 (Konzept): Kanton Bern, Schülertkarte 1:250 000. Gesamtherstellung Kümmerly & Frey (2. Aufl.)
- HURNI, H., 1982: First Progress Report (Year 1981). Soil Conservation Research Project, Vol. 2, 63 S. Bern
- HURNI, H., 1982: Inception Report. Soil Conservation Research Project, Vol. 1: 1–51, Appendix
- HURNI, H., 1982: Summary Report. Soil Conservation Research Project, Special Issue. Bern
- HURNI, H., 1983: Second Progress Report (Year 1982). Soil Conservation Research Project, Vol. 3, 49 S. Bern
- RUPP, M. et al., 1982: Architektur in Bern, 1850–1920. Katalog zur Ausstellung im Amtshaus Bern vom 3.–26. November 1982, 76 S.

10.3 Im Berichtsjahr erschienene Zeitschriftenartikel und Beiträge in Sammelpublikationen

- AERNI, K., 1982: School Geography in Switzerland. Aims, Contents and Tropical Problems from Primary Stage to Secondary Stage II: In: HAUBRICH, H. (Hrsg.): International Focus on Geographical Education. Studien z. Inter. Schulbuchforschung. Schriftenreihe d. Georg-Eckert-Instituts: 271–283. Westermann, Braunschweig
- AERNI, K., 1982: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft in Bern 1981. Berner Geogr. Mitt. 1981. Bern
- AERNI, K., 1983: Gelterfingen BE. In: Der Kulturlandschaftswandel in der Schweiz. Die KLW-Testgemeinden in den 1970er Jahren. Hrsg. GALLUSSER, W. und LEIMGRUBER, W. Veröffentl. d. Schweiz. Geogr. Kommission u. d. SNG, Nr. 8, Geogr. Inst., Basel
- AERNI, K., 1982: Westschweiz und Wallis – Räumgliederung und Landnutzung. In: Geogr. Rundschau 34 (1982), H. 9: 398–401

- CAINE, N.; IVES, J.; KIENHOLZ, H.; MESSERLI, B., 1982: A buried podzol near Namche Bazar, Solu-Khumbu, Nepal. MRD, Vol. 2, Nr. 4: 405–406, Boulder/USA
- FELBER, H. U. und LEIBUNDGUT, Ch., 1982: Hydrologie Grindelwald. Teilprojekt zum NFP 5 A «MAB-Grindelwald». Schlussbericht Projekt 4.185
- GROSJEAN, G., 1983: Der Dienstadel im nachmals bernischen Seeland im ausgehenden Mittelalter. In: Gesellschaft u. Gesellschaften. Festschrift z. 65. Geb. v. Prof. U. Im Hof. 32–60, Wyss, Bern
- GRUNDER, M., 1982: Beispiel einer anwendungsorientierten Gefahrenkartierung 1:25 000 für forstliche Sanierungsprojekte im Berner Oberland (Schweiz). INTERPRÄVENT 1980, Bd. 4: 353–360
- GRUNDER, M.; LANGENEGGER, H., 1983: Beispiel einer anwendungsorientierten Gefahrenkartierung 1:25 000 für integrale Sanierungsprojekte im Berner Oberland. Schweiz. Z. Forstwesen, 134 (1983) 4: 271–282
- GUTERMANN, T. und WANNER, H., 1982: ALPEX SOP März/April 1982. Arbeitsber. d. Sz. Meteorol. Anstalt, Nr. 111, 87 S., Zürich
- HIRSIG, P.; LEIBUNDGUT, Ch., 1983: Uferlandschaften; Konflikte zwischen Schutz und Erschliessung. Schweiz. Naturschutz, H. 4: 3–6, SBN, Basel
- HURNI, H., 1982: Soil erosion in Huai Thung Choa – Northern Thailand. Concerns and constraints. MRD, Vol. 2, Nr. 2: 141–156, Boulder/USA
- HURNI, H., 1983: Soil Erosion and Soil Formation in Agricultural Ecosystems: Ethiopia and Northern Thailand. MRD, Vol. 3, Nr. 2: 131–142, Boulder/USA
- KIENHOLZ, H. und HAFNER, H., 1982: Mountain hazard project in Nepal: Zur «Map of geomorphic damages» und zur Konzeption der Labilitätsbeurteilung. Materialien z. Physiogeographie, H. 4: 27–39, Basel
- KIENHOLZ, H.; HAFNER, H.; SCHNEIDER, G., 1982: Zur Beurteilung von Naturgefahren und der Hanglabilität – Ein Beispiel aus dem nepalesischen Hügelland. Giessener Beitr. z. Entwicklungsfor schung, Reihe F, Bd. 8, Wissensch. Zentr. Giessen 35–55, Giessen
- KIENHOLZ, H.; BICHSEL, M., 1982: The use of air photographs for mapping natural hazards in mountainous areas: A study based on the Colorado Rocky Mountains, USA. MRD, Vol. 2, Nr. 4: 349–358, Boulder/USA
- KIENHOLZ, H.; HAFNER, H.; SCHNEIDER, G.; TAMRAKAR, R., 1983: Mountain Hazards Mapping in Nepal's Middle Mountains. Maps of Land use and Geomorphic Damages (Kathmandu-Kakani Area). MRD, Vol. 3, Nr. 3: 195–220, Boulder/USA
- KIRCHHOFER, W.; VOLZ, R.; WANNER, H. und WITMER, U., 1983: Klimaatlas der Schweiz. NZZ, Nr. 155, 6.7.1983: 57–58
- LEIBUNDGUT, Ch., 1982: Beitrag zum Gerinneabfluss an nw Mount Kenya. In: Jahrb. Geogr. Ges. Bern, 54, 1980–1982
- LEIBUNDGUT, Ch., 1982: Zur Hydrogeökologie des Raumes Grindelwald. Tagungsber. 18. Deutsch. Schulegeographentag, Basel
- LEIBUNDGUT, Ch., 1983: Runoff regime of a tropical high mountain region. Proc. Hamburg Symposium, August 1983. IAHS Publ. Nr. 140
- MESSERLI, B., 1983: Geographisches Institut der Universität Bern – 20 Jahre Arbeit in Afrika. In: Jahrb. Geogr. Ges. Bern, 54, 1980–1982: 127–138
- MESSERLI, B., 1983: Stability and instability of mountain ecosystems: Introduction to a Workshop sponsored by the United Nations University. MRD, Vol. 3, Nr. 2: 81–94, Boulder/USA
- MESSERLI, B.; MESSERLI, P. et al., 1983: Contribution Suisse à la Conférence sur l'Exposition internationale «L'Ecologie en action» à Paris, 22.–29.9.1981. MAB-Publ. Nr. 14
- MESSERLI, P. et al., 1983: Öffentlichkeitsarbeit. Ein erster Kontakt mit den Massenmedien und praktische Hinweise für die Pressearbeit im MAP-Programm. MAB-Publ. Nr. 16
- MESSERLI, P., 1983: The impact of hydroelectric power plants on a mountainous environment. A technique for assessing environmental impacts. MRD, Vol. 3, Nr. 2: 157–175, Boulder/USA
- MESSERLI, P., 1983: The concept of stability and instability of mountain ecosystems. Derived from the Swiss MAB 6 studies of the Aletsch area. MRD, Vol. 3, Nr. 3: 281–290, Boulder/USA
- NAEGELI, R. und WIESMANN, U., 1982: Berglandwirtschaft, Tourismus und Umwelt im Alpenraum. Am Beispiel des schweizerischen MAB-Testgebietes Grindelwald. In: LESER, H. (Hrsg.): Exkursionsführer zum 18. Deutsch. Schulegeographentag: 213–229, Basel
- NAEGELI, R., 1983: Bauernmärkte und Versorgungslage im äthiopischen Semien-Hochland. In: Jahrb. Geogr. Ges. Bern, 54, 1980–1982: 157–189, Bern
- SCHERER, R.; TUROLLA, F., 1983: Kalabrien – Randregion Europas. BUND, 6. und 7. April 1983, Bern

- SPECK, H., 1982: Die Böden des Mount Kenya Gebietes. Bull. Bodenkundl. Ges. d. Schweiz. Nr. 6: 171–176, Juris-Druck, Zürich
- SPECK, H., 1983: Die Bedeutung des Bodens für Agrarproduktion in der Fusszone des Mount Kenya. Gezeigt an zwei unterschiedlichen Standorten. Jahrb. Geogr. Ges. Bern, 54, 1980–1982: 205–213, Bern
- VOLZ, R. und FILLIGER, P., 1983: Ein Wahrscheinlichkeitsmodell zur Bestimmung des letzten Spätfrosttermins. Geophysik 1982, Beih. z. Jahrb. d. SNG: 21–25, Bern
- WANNER, H., 1982: Eine Detailanalyse der Durchlüftung in der Schweiz – Konzept und erste Resultate. Mitt. d. 17. Int. Tagung f. Alpine Meteorologie: 218–220, Berchtesgaden
- WANNER, H. und KUNZ, S., 1982: Klimatologie der Nebel- und Kaltluftkörper im schweizerischen Alpenvorland mit Hilfe von Wettersatellitenbildern. 35 S.
- WANNER, H.; BERLINCOURT, P. und RICKLI, R., 1982: Klima und Lufthygiene der Region Biel – Gedanken und erste Resultate aus einer interdisziplinären Studie. GEOGRAPHICA HELVETICA, H. 4: 215–224, Zürich
- WINIGER, M., 1982: The use of operational weather satellite data for the study of topoclimatic and subsynoptic phenomena. Proc. Remote Sensing and the Atmosphere (Liverpool), 6 S.
- WINIGER, M., 1982: Die Bestimmung von Windfeldern aus Satellitenbildern. Beispiele zur Fragestellung von «ALPEX». Beitr. Schweiz. Ges. f. Geophysik, Beih. z. Jahrb. d. SNG 1981/82: 30–33
- WINIGER, M.; NEJEDLY, G.; SCHWAB, Z., 1982: Satellitendaten in der Geländeklimatologie – Resultate des Projektes «Heat Capacity Mapping Mission (HCMM)». GEOGRAPHICA HELVETICA, H. 4: 199–207
- WINIGER, M., 1983: Stability and Instability of Mountain Ecosystems – Definitions for the Evaluation of Human Systems. MRD, Vol. 3, Nr. 2: 103–111, Boulder/USA
- WITMER, U.; FILLIGER, P., 1983: Die Interpolation von fehlenden Werten der Schneehöhe in langjährigen Reihen. Beitr. Schweiz. Ges. f. Geophysik, Beih. z. Jahrb. d. SNG: 26–29
- ZUMBUHL, H., 1983: Gletschergeschichte im Spiegel der Kunst. In: Katalog der Ausstellung «Die Kleine Eiszeit». Gletschergarten-Museum Luzern und Schweizerisches Alpines Museum Bern: 9–28
- 10.4 Im Berichtsjahr fertiggestellte Manuskriptarbeiten (In Klammern Standort in der Bibliothek des Geographischen Institutes der Universität Bern)**
- Diplomarbeiten (Siehe Gutachten im Anhang)**
- BEYELER, R.: Bebauungstypen der Gemeinde Bern. Ihre räumliche Entwicklung – ihre Auswirkungen auf die Stadtstruktur. 91 S., (XU-262)
- BICHSEL, M.: Grundlagen für eine Gefahren-Hinweiskarte 1:100 000, 121 S. (GM-276)
- ENGEL, J.: Bodenoberflächen- und Lufttemperaturen im Raum Bern, 234 S. (L-172)
- ERNI, T.: Die Dynamik von Dichteströmen – Simulation des nächtlichen Kaltluftabflusses im Aaretal zwischen Thun und Bern mit Wasser in einem physikalischen Reliefmodell. 88 S., (MK-287)
- FREI, J. M.: Die Entwicklung des luzernischen Hauptverkehrsnetzes im Zeitalter des Chausseebaus (1750–1850). 169 S. (XV-162)
- GOLSER, M.: Wechselbeziehungen zwischen den baurechtlichen Vorschriften und der Entwicklung des Stadtbildes von Bern seit 1850 bis 1980. 131 S. (XU-246)
- GUSSET, U.: Touristische Entwicklung einer Bergregion am Beispiel der Gemeinde Hasliberg. 95 S. (XV-160)
- KÜNG, P.: Räumliche Modellierung der Schneehöhe in Abhängigkeit von Exposition, Hangneigung, Höhenlage und Zeit (Berner Oberland). 136 S. (MK-194)
- LEISER, F. und HUNZIKER, U.: Visuell-ästhetische Landschaftsbewertung in einem Testgebiet des Berner Seelandes. – Oberengadin. Veränderung einer Landschaft und ihre visuell-ästhetische Bewertung. 74 S. (XA-71.1 und XA-71.2)
- LINIGER, H.: Veränderungen des Bodens im Aletschgebiet (VS) durch die traditionelle Wiesenbewässerung. 149 S. (PED-115)
- MOERI, T.: Beitrag zum Abflussgeschehen des Findelengletschers. 89 S. (H-387)
- MOESCHING, H.: Der Hochgebirgstourismus im Jungfrau-Wetterhorn- und Gauligebiet. 57 S. (XV-172)
- SCHNEIDER, H.: Die Inventarisierung alter Wege im Bereich Aare-Emme. Vorarbeiten zum Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS). 246 S. (XV-170)
- SCHORER, M.: Theoretische Abschätzung der Durchlüftung aufgrund von Geländeparametern. 181 S. (MK-299)
- STUCKI, A.: Indonesien – Entwicklungsvorhaben und Entwicklungsaufgabe. 305 S. (YCH-87)
- STUCKI, J. P.: Der Luftmassenaustausch Tropen/Ektropen in der Sicht der Wasserdampfbilder von METEOSAT I und II. 139 S. (MK-298)
- THORMANN, G.: Der Berner Wochenmarkt – Struktur- und Funktionsuntersuchungen unter Berücksichtigung der aktuellen Wochenmarktpolitik. 142 S. (XV-171)
- TUROLLA, F.: Randwanderungsprozesse in der mittelstädtischen Region Biel. 164 S. (XU-257)
- ZBINDEN, P.: Strömungsfelder aus Wolkenstrukturen in Satellitenbildern. 237 S. (MK-290)
- ZUMSTEIN, A.: Indikatoren und Rahmenbedingungen der gewerblich-industriellen Entwicklung im Kanton Wallis 1950–1980. 76 S. (XI-73)

Dissertationen (Siehe Gutachten im Anhang)

- FELBER, H.U.: Hydrologische und hydrogeographische Untersuchungen im alpinen Raum Grindelwald (Schweiz). 205 S. (H-370)
- HIRSIG, P.: Wind- und zuflussbedingte Strömungen im Murtensee. 200 S. (H-392)
- KUNZ, St.: Anwendungsorientierte Kartierung der Besonnung in regionalem Massstab. 117 S. (Z-65.19)
- THELIN, G.: Freizeitverhalten im Erholungsraum. Freiheit in und ausserhalb der Stadt Bern – unter besonderer Berücksichtigung freiräumlichen Verhaltens am Wochenende. 208 S. (Z-66.8)
- VOLZ, R.: Das Geländeklima und seine Bedeutung für den landwirtschaftlichen Anbau. 397 S. (Z-65.15)
- WITMER, U.: Eine Methode zur flächendeckenden Kartierung von Schneehöhen unter Berücksichtigung von reliefbedingten Einflüssen. 398 S. (Z-65.21)

Hausarbeiten

- BRUNNER, R.: Tourismus in der Dritten Welt. Didaktische Aspekte und Konzept einer Unterrichtseinheit an der gymnasialen Oberstufe. 51 S., 15 Unterrichtseinheiten (YG-87)
- EGLI, H.P.: Betriebsstruktur, räumliche Nutzungsstruktur und Entwicklung ausgewählter landwirtschaftlicher Betriebe in Grindelwald. 80 S., 39 Tab. u. Fig., 2 Karten (XL-89)
- GEISER, U. und GRAVEN, D.: Darstellung und Anwendung von ausgewählten quantitativen Verfahren der Regionalforschung. 138 S., 65 Fig., 12 Tab., 4 Karten (MA-97)
- GERMANN, G.: Der Saumpfad über den Sustenpass von Innertkirchen bis Wassen. 149 S., 50 Abb., 10 Fig., 7 Karten (XV-161)
- HEMUND, K.: Landschaftswandel im Raum Lyss. Die Entwicklung der Gemeinde Lyss als Folge und als Ursache von Landschaftsveränderungen seit der Mitte des letzten Jahrhunderts (Arbeit zur Schulerkarte des Kantons Bern). 76 S., 24 Abb. (BE-113)
- KLINGENBERGH, Ch.: Exkursion im Geographieunterricht. 48 S., 3 Abb., 9 Exkursionsbeilagen (YG-84)
- KRUMMENACHER, I.: Die Verwendung von Modellen und Spielen in der Schulgeographie. 55 S., 9 Abb. (YG-85)
- LOSENEGGER, M. und WYSS, H.A.: Global 2000 denken, lokal 19.. handeln! Teil I: Der Naturraum – Entwicklung, Zustand und Prognosen. 247 S., Abb. Teil II: Kultureller Bereich: Umweltpolitik ist auch Gesellschaftspolitik. 244 S., Abb. (NU-75)
- NIKLAUS, A.: Geschichte des Rawilpasses – Untersuchungen im Rahmen des «Nationalen Inventars historischer Verkehrswege». 30 S., 13 Abb. (XV-157)
- RICKLI, B.: Aspekte des gesellschaftlichen Einflusses auf den Abfluss dargestellt am Beispiel des Kantons Bern. 58 S. (H-378)
- ROHR, W.: Infiltrationsmessungen auf den Wässermatten im Unteren Langental. 53 S. (H-379)
- SAXER, M.: Möglichkeiten und Grenzen der überstaatlichen Förderungspolitik am Beispiel der EG und der süditalienischen Regionen. 59 S., 9 Abb. (EU-32)
- SIEGFRIED, R.: Vechigen – eine Standortbestimmung – Veränderungen des Raumes (Mensch – Natur); Zusammenhänge zwischen Verkehr und Bevölkerungsentwicklung auf die Landwirtschaft. 121 S., 12 Karten, 9 Fig. (BE-114)
- SIGNER, M.: Semione, eine kleine Tessinergemeinde im Spannungsfeld sozio-ökonomischer Veränderungen in den letzten Jahrzehnten. 66 S., 12 Tab., 12 Fig., 4 Fotos (TI-19)
- STEINER, P.: Ittigen – eine Gemeinde im Wandel. Die Entwicklung der Siedlungsstruktur einer bernischen Agglomerationsgemeinde von 1953 bis 1982. 13 Fig., 52 Abb., 118 S. (BE-115)

- STEINER, U.: Flughafenplanung im Kanton Bern; Standortwahl, Planung und Realisation. 128 S., 55 Abb. (XV-175)
- WÜRSTEN, P.: Siedlungsentwicklung und Veränderung des Siedlungsgebietes im Gebiet Saanen-Gstaad. 7 Abb. und Pläne, 20 Fotos, Anhang, 49 S. (XL-331)

Andere Manuskriptarbeiten

- ENGEL, S.: Oberflächentemperaturen auf Strassenniveau. Auswertung von IR-Scanneraufnahmen der Stadt Bern vom 28.2.1979. Bericht zuhanden des Städt. Amtes für Umweltschutz
- KIENHOLZ, H.: Landslide Hazard Assessment for Landslide Zonation. Geogr. Inst. d. Univer. Bern. GEO 7, 22 S., Bern
- LEIBUNDGUT, Ch. et al.: Strömungsuntersuchungen mittels Tracerver such im Bledsee. Bericht des Geogr. Inst. d. Univer. Bern
- TUROLLA, F.: Italien. Kleine Landeskunde als Ergänzung zu den üblichen Reiseführern. Geogr. Inst. d. Univer. Bern
- WEINGARTNER, R.: Projekt PE-Z. Hydrologische Untersuchungen Phase II (1981-1982)
- WEINGARTNER, R. und MOERI, T.: Tracerhydrologische Untersuchungen Häftli. Beeinflussung des Häftli durch die ARA Orpund.
- WINIGER, M.; STAUFFER, W.: Meteorological Satellite Receiving Ground Station of the Government of the Democratic People's Republic of Korea. Report to UNDP/WMO, 108 S.

Anhang: Fachliche Gutachten der in der Berichtsperiode angenommenen Abschlussarbeiten

Rudolf Beyeler:

Bebauungstypen der Gemeinde Bern. Ihre räumliche Entwicklung – ihre Auswirkungen auf die Stadtstruktur.

Diplomarbeit, ausgeführt bei Prof. G. Grosjean, 91 Seiten, 6 Abbildungen, 3 Karten, 5 Beilagen

Wir haben zur geographischen Erfassung von Städten in ihrer Entwicklung seit 1800 die vielfältigen Erscheinungen in generalisierte Bebauungstypen eingeteilt (Grosjean, Raumtypisierung 1975). Die Architektur betrachtet mehr das einzelne Gebäude, oft sogar isoliert vom Raum. Geographisch aber stellen sich Stadtteile als komplexe Erscheinungen dar, denen ein bestimmter Gesamtcharakter zugeordnet werden kann. Dabei gehen wir von der formalen Erscheinung aus, setzen aber voraus, dass mit der formalen Erscheinung auch bestimmte Nutzungen und bei Wohnen eine bestimmte Sozialstruktur zuzuordnen ist. Dies am Beispiel Berns zu untersuchen, die Bebauungstypen zu kartieren und mit der sozio-ökonomischen Struktur der Stadt in Beziehung zu setzen, war die Aufgabe der vorliegenden Diplomarbeit.

Herr Beyeler geht von den von uns vorgegebenen Bebauungstypen und den durch Elisabeth Roques-Bäschlin im Zuge einer noch in Arbeit befindlichen Doktordissertation vorgenommenen Modifikationen aus, unterscheidet folglich z.B. Altstadtbebauung, ältere Kernbebauung, ältere und neuere Quartierbebauung, Villenbebauung, Kleinhausbebauung, differenzierte (Hochhaus-) Bebauung, usw. Diese Bebauungstypen wurden 1:10 000 aufgenommen und in eine Karte 1:25 000 im entsprechenden Generalisierungsgrad verarbeitet. Dabei wurden bei jedem Bebauungstyp die politischen und sozioökonomischen Voraussetzungen der Entstehung und räumlichen Erscheinung untersucht und dabei die besonderen bernischen Verhältnisse herausgearbeitet. Diese Gliederung wird dann am Modell von Burgess (1925) gemessen, das von einer Stadtentwicklung in konzentrischen Kreisen ausgeht.

Für die sozioökonomische Struktur stützt sich Beyeler auf die Arbeit von Hamm (1980), der mit der Clusteranalyse arbeitet,

wobei als Indikatoren Spezialisierung, Mobilität, Segregation und Lebenszyklus angenommen werden. Durch Überlagerung der Karte mit einer Deckpause der Struktureinheiten werden Bebauungstypen und Struktureinheiten korreliert. Die wichtigsten Resultate sind: Die räumliche Verteilung der Bebauungstypen ist durch die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation bestimmt. Die wirtschaftliche Situation ihrerseits ist durch die Geisteshaltung (Wertvorstellungen) der Bevölkerung beeinflusst. Nur bedingt dagegen bestimmen die Bebauungstypen die sozioökonomische Stadtstruktur (Strukturwandel).

Markus Bichsel:

Grundlagen für eine Gefahren-Hinweiskarte 1:100 000

Diplomarbeit ausgeführt bei Lektor H. Kienholz und Prof. B. Messerli, 121 S., 9 Tab., 7 Fig., 1 Foto, 9 Karten

Im Rahmen verschiedener Arbeiten, welche sich mit Problemen der Beurteilung und Kartierung von Naturgefahren befassten, hat Herr Bichsel die Aufgabe erhalten, Genauigkeit, Aussagekraft und Verwendbarkeit einer Übersichtskarte im Massstab 1:100 000 zu prüfen.

In einem ausführlichen 1. Teil wird der Bedarf für solche Gefahrenkarten begründet:

- Eine Prüfung der Entwicklung der durch gefährliche Naturprozesse (Wasser, Sturmwind, Felssturz, Erdrutsch, Lawinen, Hagel, Steinschlag, Schneedruck und andere) bedingten Schadensummen zeigt eine deutliche Zunahme seit Mitte der 50er Jahre. Dies ist auch der Fall, wenn der Effekt der Teuerung mittels Indexierung ausgeschaltet wird.
- Verschiedene gesetzliche Grundlagen (z. B. Raumplanungsgesetz von 1979) fordern eine Feststellung der Gebiete, welche durch Naturgefahren bedroht sind.
- Die bisher erstellten Übersichts-Gefahrenkarten für die Schweiz zeigen entweder nur eine Gefahrenart oder berücksichtigen zwar verschiedene Gefahrenarten, stellen diese aber auf der Karte nicht einzeln dar.

Im 2. Teil der Arbeit wird deshalb eine Gefahren-Hinweiskarte 1:100 000 für schweizerische Verhältnisse vorgeschlagen, welche die obigenannten Mängel vermeidet. Anhand eines exemplarisch kartierten Gebietes im Berner Oberland wird gezeigt, wie Sturz-, Rutsch-, Gewässer- und Lawinen-Gefahren für diesen Massstab erhoben und synoptisch dargestellt werden können. Die Erhebung erfolgt mit Hilfe verschiedener Methoden

- Auswertung von bestehenden Aufzeichnungen über Naturgefahren (Gefahrenkarten, Lawinenkataster),
- Luftbildinterpretation,
- Felderhebungen und Feldkontrollen.

Auf Nebenkarten werden zusätzlich für die Gefahrenbeurteilung wichtige Sachverhalte dargestellt, die andern Quellen entnommen wurden: Hagel, Gewitter und Erdbeben.

Bis zur Erstellung der fertigen Manuskriptkarte (ohne Nebenkarten) muss mit einem Brutto-Zeitaufwand von zirka 1 h pro km² gerechnet werden. Somit wären für die Kartierung der ganzen Schweiz 2-3 Mannjahre einzusetzen. Selbstverständlich ersetzt diese Karte eine genauere Kartierung in grösserem Massstab nicht, wenn es um Gefahrenprobleme oder Gefahrenzonierungen auf Stufe Gemeinde geht. Die Entwicklung von Übersichtskarten ist aber wichtig, besonders auch im Blick auf die «kartographisch unterentwickelten» Grossräume in den Gebirgen der Dritten Welt.